IMPARAT Technische Information

Innensilicatfarbe

Stumpfmatte Innensilicatfarbe für Beschichtungen im Innenbereich, ideal für die Spritzverarbeitung bei Großobjekten.
Leichte Verarbeitung (Airless-Spritzen), gutes Deckvermögen, hoch diffusionsfähig.
Resistent gegen Schimmelpilze. Emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei.

Klassifizierung nach DIN EN 13300:

Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 3
Deckvermögen:	Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 6-7 m²/l
Glanzgrad:	Stumpfmatt
Farbton / Gebinde:	Weiß / 15 l
Abtönfarben:	Mixol (Oxyd-Typ).
Bindemittel:	Kaliwasserglas, Kunststoffdispersion, Titandioxid, calcitische und silicatische Füllstoffe, Wasser, Additive.
Dichte:	Ca. 1,51 g / cm³
Verarbeitung:	Streichen, Streichen, Spritzen (Airless)
Verbrauch:	Ca. 130 - 150 ml/m² pro Arbeitsgang auf glatten Flächen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.
Verdünnung:	Spritzdaten: Siehe Tabelle. Spritzen, Rollen, Streichen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis 10 % mit Silicat-Grundierung.

Spritzart:	Airless
Düsengröße:	0,017 - 0,021 inch
Spritzdruck:	150 - 200 bar
Spritzwinkel:	40° - 50°
Verdünnung:	Bei Bedarf bis 10 % mit Silicat-Grundierung.

Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:
+5° C (Umluft und Untergrund)

Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit):	Überarbeitbar nach: 4 – 6 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.
Beschichtungsaufbau:	Siehe Rückseite.
Reinigung der Werkzeuge:	Mit Wasser.
Lagerung:	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen. Ca. 12 Monate lagerstabil.

Wichtige Verwendungshinweise:
Innensilicatfarbe ist eine Einkomponenten-Organo-Silikatfarbe nach DIN 18363 Abs. 2.4.1. Gipsputz, Gipskarton, Porenbeton, Lack- und Dispersionsfarbenbeschichtungen, Kunstharzputze, Holz- und Kunststoffe sind als Untergrund für Silicatbeschichtungen grundsätzlich nicht geeignet. Für Anstrichempfehlungen bieten wir unseren Beratungsservice an. Nicht zu beschichtende mineralische Flächen, insbesondere Glas, Klinker, Wand- und Bodenfliesen sorgfältig abdecken. Nicht mit artfremden Werkstoffen, z.B. Dispersionsfarben mischen. Um Ansätze zu vermeiden, durchgehende Fläche in einem Zug nass-in-nass beschichten.

Wichtige Verarbeitungshinweise:
Silikatfarben sind vor dem Spritzen immer gut aufzurühren.
Aufgrund von quarzhaltigen Bestandteilen ist mit einer erhöhten Abnutzung von Verschleißteilen zu rechnen.
Es ist Sinnvoll mit einer Walze noch auf der nassen Beschichtung leicht nachzurollen.
Dadurch wird ein einheitliches Oberflächenbild gerade auch bei nachfolgenden Ausbesserungsarbeiten erreicht.
Die Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Sicherheitshinweise:
Augen- und Hautflächen vor Farbspritzern schützen, ggf. mit viel Wasser abspülen.
Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Erfüllt die VOC-Richtlinien:
EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/a-Wb): 30 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält 0 g/l VOC.

GISCODE: BSW40

1) siehe entsprechende Technische Information

IMPARAT Farbwerk Iversen & Mähl GmbH & Co. KG, 21504 Glinde/Hamburg, Telefon 040-727708-10, www.imparat.de
Diese IMPARAT-Information wurde nach dem neuesten Stand der Technik und den uns vorliegenden Erfahrungen zusammengestellt. Sie soll den Verarbeiter bei der Auswahl der geeigneten Werkstoffe und deren fachgerechte Anwendung unterstützen. Die hier gemachten Angaben befreien den Verwender nicht von der eigenverantwortlichen Prüfung des Materials auf Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter Berücksichtigung der objektbezogenen Gegebenheiten. Bei Neuauflage verliert diese Information ihre Gültigkeit.
Stand: Vers. 003

Innensilicatfarbe Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.
Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung — Innenflächen

als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)

Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P I Kalkmörtel Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit Krone Fassadenspachtel K3[1)] beiarbeiten.	Silicat-Grundierung[1)] und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe[1)] 2:1 wasserverdünnt.
Mörtelgruppe P IV Gipsmörtel	Sinterschichten entfernen und entstauben. Bei Maschinenputzen Probebeschichtung ausführen. Fehlstellen mit geeigneten Spachtelmassen beiarbeiten.	Als Kontaktanstrich IMPARAT-Grundierweiß-WP[1)] - Grundierweiß-QF[1)] 2:1 wasserverdünnt
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Fehlstellen mit Krone Fassadenspachtel K3[1)] beiarbeiten.	Silicat-Grundierung[1)] und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe[1)] 2:1 wasserverdünnt.
Sonstige mineralische Untergründe:		
Beton – saugend	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunker und Fehlstellen mit Krone Fassadenspachtel K3[1)] glätten und egalisieren.	Silicat-Grundierung[1)] und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe[1)] 2:1 wasserverdünnt.
Beton – nicht saugend		Als Kontaktanstrich IMPARAT-Grundierweiß-WP[1)] oder - Grundierweiß-QF[1)] 2:1 wasserverdünnt.
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit Krone Fassadenspachtel K3[1)] beiarbeiten (BFS-Merkblatt Nr. 11 beachten).	Putzgrund 2:1 Wasser und IMPARAT-Grundierweiß-WP[1)]
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Silicat-Grundierung[1)] und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe[1)] 2:1 wasserverdünnt.
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP[1)] oder - Grundierweiß-QF[1)]
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Silicat-Grundierung[1)] und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe[1)] 2:1 wasserverdünnt.
Gipskarton	Stoßfugen und Schraubenlöcher mit IMPARAT-Wandfüller 5528[1)] PLUS verspachteln. Aufgebrannte Randzonen und Spachtelgrate schleifen und entstauben.	Als Kontaktanstrich IMPARAT-Grundierweiß-WP[1)] oder - Grundierweiß-QF[1)]
Wandbekleidungen:		
Raufaser-, Relief- und Strukturtapeten	----------	----------

als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen

Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	Als Kontaktanstrich IMPARAT-Grundierweiß-WP[1)] oder - Grundierweiß-QF[1)]
Leimfarben	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund. Fehlstellen mit geeigneten Spachtelmassen beiarbeiten.	Silicat-Grundierung[1)] und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe[1)] 2:1 wasserverdünnt.

als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen

Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Leimfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen Wandbekleidungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	*Falls erforderlich.* *– siehe Erstbeschichtungen –*
		Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grund-beschichtungsstoffe eingesetzt werden.

[1)] siehe entsprechende Technische Information

Zwischenbeschichtung

Innensilicatfarbe bei Bedarf bis 10% mit Silicat-Grundierung verdünnt.

Schlussbeschichtung

Innensilicatfarbe unverdünnt.